



AUSSCHREIBUNG 2002

Die „Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie“ unterstützt als gemeinnützige Stiftung Forschungsvorhaben, Bildungseinrichtungen und Realisierungsprojekte, die einen Beitrag zur humanen Nutzung der Informationstechnologie leisten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der humanen Gestaltung des Arbeits- und Erwerbslebens.

Im Rahmen ihrer Fördervorhaben vergibt die „Integrata-Stiftung“ 2002 erneut den

Dr. Wolfgang Heilmann – Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie

mit dem Themenschwerpunkt

„Telemedizin – die humane Nutzung der IT in der Medizin“

„Telemedizin“ wird als ein Teilgebiet der Gesundheitstelematik verstanden. Während der weiter gefasste Begriff der Gesundheitstelematik („e-health“) allgemein als Anwendung von Kommunikations- und Informationstechniken auf das Gesundheitswesen definiert wird, kommt bei der Telemedizin die räumliche Trennung der Beteiligten hinzu. Dabei kann es sich um Arzt oder Patient oder die behandelnden Ärzte untereinander handeln, aber auch um die „Gesundheitsverwaltung“ einerseits und Patienten und Ärzte andererseits. Im Sinne der Ausschreibung gehören auch Patienteninformationssysteme im Internet und Beiträge zu deren Qualitätssicherung zur Telemedizin, sowie Telediagnostik, Teleradiologie, Telechirurgie, Telekonsultationen oder Telemonitoring und andere Anwendungen der IT in der Medizin.

Laufende oder abgeschlossene Pilotprojekte auf dem Gebiet der Telemedizin sind vielversprechend, aber immer noch zu selten. Große Potentiale zur Beschleunigung und Verbesserung in Diagnostik und Therapie bei der Versorgung von Patienten bei gleichzeitiger Rationalisierung werden so nicht genügend genutzt. Die folgenden Beispiele sollen zeigen, wo derartige Möglichkeiten noch liegen könnten:

- Das diversifizierte Gesundheitssystem mit Krankenhäusern, Allgemein- und Fachärzten, privaten und gesetzlichen Krankenkassen, kombiniert mit freier Arztwahl des Patienten führen dazu, dass es nirgends eine vollständige, kommunizierbare Behandlungsdokumentation eines Patienten gibt.
- Es sind mehr patientenrelevante Informationen vorhanden als tatsächlich abgerufen werden können. Doppeluntersuchungen und –behandlungen in vielen Fällen, auch falsche Behandlungen, können die Folge sein.
- Das Know-how des Fachpersonals in Universitätskliniken wird unzureichend genutzt. Teure Transporte werden durchgeführt, statt das Expertenwissen per Telekonsultation auch in die



periphere Klinik zu holen. Ambulante Pflegedienste übernehmen Aufgaben, die durch Telemonitoring schneller lösbar wären.

- Die prinzipiell verfügbaren neuen Techniken zur Überwindung dieser Probleme haben mit großen Einführungsschwierigkeiten zu kämpfen. Um nur die wichtigsten zu nennen:
 - fehlende Standards
 - unsichere Übertragungswege
 - mangelnde Technologieakzeptanz der Entscheidungsträger
 - Haftungs- und Datenschutzfragen
 - Finanzielle und Investitionsprobleme

Der Einsatz moderner Telekommunikations- und Informationstechnik könnte zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen führen und damit einen Beitrag zur Kostendämpfung bei gleichzeitiger Steigerung der Behandlungsqualität leisten. Um diese Entwicklung zu fördern, zeichnet der Dr.-Wolfgang-Heilmann Preis 2002 herausragende Beiträge auf dem Gebiet der Telemedizin aus.

Vergabe-Modalitäten

Der „Dr. Wolfgang Heilmann-Preis für humane Nutzung der IT“ ist gedacht für herausragende Beiträge zur Umsetzung der modernen Informationstechnologie im Sinne einer humanen Nutzung der Informationstechnologie, für Arbeiten, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Arbeits- und Erwerbsleben leisten und damit zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen. Dabei steht der pragmatische Gedanke im Vordergrund, d.h. es werden vor allem solche Arbeiten gefördert, die über den Erkenntnisfortschritt hinaus Gestaltungsvorschläge unterbreiten.

Es werden aber auch Arbeiten berücksichtigt, die zwar den jeweiligen Themenschwerpunkt auslassen, den Stiftungszweck der humanen Nutzung der IT aber erfüllen, und von ihrer inhaltlichen Qualität als herausragend zu bezeichnen sind.

Der Preis ist mit € 10.000 dotiert und kann auf bis zu drei Preisträger verteilt werden. Über die Preisvergabe entscheidet das Kuratorium der Stiftung, das sich aus Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und der Wirtschaft zusammensetzt. Entscheidungen des Kuratoriums sind endgültig und können nicht angefochten werden. Die Tätigkeit im Kuratorium ist ehrenamtlich. Die Preisträger erhalten ggf. die Möglichkeit, ihren Beitrag in einer der Stiftung angegliederten Schriftenreihe zu publizieren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Arbeiten müssen in dreifacher Ausfertigung in deutscher oder englischer Sprache mit erschöpfender und klarer Beschreibung des Projekts und ausführlicher Begründung und erläuterndem Kurzprofil des Bewerbers bzw. der Institution an die

Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie

Eve Finke

Vorstandsassistentin

Schleifmühleweg 68

72070 Tübingen

Tel.: 07071/408-698

Fax: 07071/408-699

heilmann@integrata-stiftung.de

eingereicht werden.

Die Ausschreibungsfrist endet am 15. April 2002.



Diese Ausschreibung sowie die bisherigen Schwerpunkte und Preisträger sind im Internet unter www.integrata-stiftung.de, „Dr. Wolfgang Heilmann Preis“ einzusehen.

Als künftige Schwerpunktthemen sind vorgesehen:

2002/2003 Telemanagement – Führung in virtuellen Organisationen
2003/2004 Telecommuting – Verkehrsentlastung durch Telekooperation

Darüber hinaus können Sie sich in der dort hinterlegten „Stiftungs-Agenda“ ausführlich über Aufgabe, Ziel und Arbeitsweise der Stiftung informieren. Unter der Rubrik „Stiftungs-Dialog“ können Sie ihre Beiträge und Fragen plazieren, die wir an gleicher Stelle beantworten werden.

Kuratoriumsmitglieder und Preiskuratoren

Dr. Gilbert Anderer	Leiter Marketing, IDS Scheer AG, Saarbrücken
Dr. h.c. Alfred E. Eßlinger	Aufsichtsratsvorsitzender i.R. der IBM Deutschland Informationssysteme GmbH, Nagold
Prof. Dr. Wolfgang Heilmann	Präsident des Kuratoriums der Integrata- Stiftung, Tübingen ; Honorarprofessor an der Universität Karlsruhe (TH)
Dr. Eduard Heindl	Vorstand der Heindl Internet AG, Tübingen; Lehrbeauftragter der FH-Nürtingen
Prof. Dr. Ludwig Hieber	Fakultät für Informatik, Universität Stuttgart
Prof. Dr. Bernd Jahnke	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Tübingen
Prof. Dr. Hans-Werner Ludwig	Seminar für Englische Philologie, Universität Tübingen; Mitherausgeber des Handbuchs „Medienwissenschaft“
Prof. Dr. Rolf Pfeiffer	Export Akademie Baden-Württemberg, Internationales Management und Unter- nehmensplanspiele, Reutlingen
Prof. Dr. Wolffried Stucky	Leiter des Instituts für Angewandte Informatik und formale Beschreibungsverfahren, Universität Karlsruhe (TH)
Dr. Peter R. Walti	Management and Legal Consultant to the IT-Services and Telecom Industries, CH-Zürich